

# Kultur

## Hineinhorchen

NEUERSCHEINUNG: „Horchen und Lauschen“ – Gespräch mit der Autorin Brigitte Knapp

VON FERRUCCIO DELLE CAVE

Sie haben alte Kraftorte aufgesucht und mit allen Sinnen gehorcht und gelauscht: Irene Hager, Heidi Clementi und Brigitte Knapp. Symbole, Bräuche und Weisheiten haben sie dann zu Liedern und Texten inspiriert...

„Dolomiten“: Der Titel Ihres neuen Buches lautet „Horchen und Lauschen“. Das sagt an sich noch nicht so viel darüber aus, was den Leser oder die Leserin dann im Buch erwartet. Der Untertitel „Auf den Spuren der drei Madln“ verweist auf einige Prosatexte im Buch, die von der Personenkonstellation aus gesehen durchaus zusammenhängen. Was war denn für Sie als Autorin ausschlaggebend für dieses Buch? War es vor allem die Erfahrung dem Wort zu lauschen, es bewusst zu hören? Brigitte Knapp: Wie von Irene Hager und Heidi Clementi in ihren einführenden Texten im Buch geschildert wird, haben wir drei uns einige Male mit verschiedenen Gruppen von Interessenten auf Spurensuche nach den drei heiligen Madln Katharina, Barbara und Margarethe, vormals Aubeth, Cubeth und Quere gemacht. Es war das Buch „Heilige Weibsbilder“ von Erni Kutter (auch Edition Raetia) das uns dazu inspiriert hat. Wir haben alte Kraftorte, so etwa den Tartscher Bühel und Kapellen aufgesucht, wo es von ihnen Darstellungen gibt, zum Beispiel in Hafling, Klerant, Meransen oder Margen. Dabei haben wir uns mit den alten Geschichten

und Bräuchen auseinandergesetzt und eben mit allen Sinnen gehorcht und gelauscht, uns immer wieder die Frage gestellt, was diese vorchristlichen Göttinnen, die bei unseren Vorfahren so tief verwurzelt waren, dass die Christianisierung es nicht geschafft hat, sie ganz verschwinden zu lassen, uns heute noch zu sagen haben. Symbole, Bräuche, Weisheiten haben uns zu Liedern und Texten inspiriert. Beim Schreiben der Geschichten und Gedichte habe ich versucht, mir die symbolträchtigen Worte und Erlebnisse sprichwörtlich auf der Zunge zergehen zu lassen, auch in sie von allen Seiten quasi hineinzuhorchen und zu lauschen.

„D“: Wie im Falle Ihres vorhergehenden Buches ist dieses auch als Teamwork entstanden, dieses Mal mit Heidi Clementi, der landesweit bekannten Musikerin und Liedermacherin. Haben Sie schon früher mit ihr in anderen Projekten zusammengearbeitet, und was war für Sie in diesem Projekt wichtig? Knapp: Heidi und ich sind seit 2020 als *Duo huja* unterwegs. Wir jodeln, singen, arrangieren Altes und Neues im „modernen Zwoagsong“. Die Idee zu diesem vielseitigen Projekt, welches schließlich in dieses Buch mündete, hatte zunächst Heidi. Sie wollte vor allem neue Volkslieder und Gesänge kreieren, die tatsächlich aus einer Gruppe Menschen in einer verbindenden Situation heraus entstehen. Auch darauf geht Heidi in ihrem Vorwort im Buch genauer ein. Da wir schon früher gemerkt haben, dass unsere Programme

### Brigitte Knapp

wurde 1979 in Bruneck geboren. Sie ist Schauspielerin, Autorin und Sängerin, „mit gelegentlichen Seitensprüngen in die Regie“, wie sie selbst erklärt. Gemeinsam mit Heidi Clementi bildet sie das „Duo Huja“: „Moderner Zweigesang – wir singen, jodeln,

arrangieren und komponieren Lieder und Gesänge authentisch und eigensinnig und entführen damit alle Zuhörer und Zuhörerinnen in unsere ganz eigene Klangwelt“, sagt die Autorin und Sängerin.



Brigitte Knapp (links) und Heidi Clementi gingen auf Spurensuche nach den drei heiligen Madln.

bzw. Konzerte gut funktionieren, wenn wir Jodler und Lieder mit Geschichten und Gedichten spicken, haben wir das auch diesmal so gemacht und alle Lieder, Noten, Geschichten, Hörspiel (via QR-Code online abrufbar) im Buch gesammelt.

„D“: In Ihrem Buch verbinden Sie und Heidi Clementi Beobachtung, Wahrnehmung und auch innere Stille. Welche Rolle spielt das bewusste Zuhören in Ihrem eigenen Alltag? Knapp: Im Tumult des Alltags fällt es allzu oft schwer, bewusst innezuhalten und hinzuhören. Aber ich habe auf dieser Spurensuche wieder gemerkt, wie wichtig es ist, immer wieder innerlich

still und leer zu werden und zu lauschen, um dann von einer neuen inspirierenden Kraft erfüllt werden zu können.

„D“: Gibt es eine bestimmte Szene, Begegnung oder Erfahrung aus dem Buch, die Ihnen persönlich besonders nahegeht? Knapp: Bei einer dieser Exkursionen zum Beispiel, haben wir in Dreiergruppen ausprobiert, wie es sich anfühlt zu dritt zusammenzustehen. Es war beeindruckend, wie kraftvoll diese „Dreieinigkeit“ sich angefühlt hat. Und, ja, ich habe auch privat das Glück, zwei Schwestern zu haben! Außerdem war es für mich interessant zu erfahren, dass die Menschen zunächst in

der Natur ihre Spiritualität lebten und erst in Tempel oder Kirchen „hineingezwungen“ werden mussten, denn für mich, wie für viele andere, war die Natur immer schon ein Ort der Besinnung und wenn man so will „Offenbarung“.

„D“: Wir sind permanent mit allen möglichen Reizen überflutet. Wie kann das „Horchen und Lauschen“ helfen, wieder mehr Verbindung zu sich selbst und zur Umwelt zu finden? Knapp: Es kann helfen, innerlich still und leer zu werden oder aus einem Wasserfall von Geräusch/Lärm/Klang einzelne Tropfen herauszuhören. Beides vielleicht inspirierend

und befreiend.

■ **Buchtip:** Heidi Clementi, Brigitte Knapp, „Horchen und Lauschen. Auf den Spuren der drei Madln“, retina 2025, 84 Seiten **Bestellen:** [www.athesiabuch.it](http://www.athesiabuch.it)

